

Wir haben herausgefunden, warum Menschen Geschichten erzählen und warum die Geschichten der Bibel immer weitererzählt werden:

- weil sie mitteilen, wie Gott ist
- weil man in ihnen Gottes Spuren entdecken kann

Manchmal sind diese Spuren nicht gleich auf den ersten Blick zu sehen. Wir möchten uns einige Geschichten über das Volk Israel genauer ansehen. Eigentlich wie unter der Lupe. Wir möchten wie ein Detektiv dabei die Spuren von Gott in den Geschichten suchen. Ob ihr wohl diese Spuren entdeckt?

Bei der Geschichte zur Schöpfung der Welt haben wir ja schon einmal vom Volk Israel gehört und auch das Land Ägypten ist uns dort schon einmal begegnet. Diese beiden Länder und Völker begegnen uns jetzt wieder. Allerdings etwas anders: Die Israeliten wohnen jetzt im Land Ägypten und die Ägypter möchten ihr Land wieder für sich haben. Deshalb entwickelt der Pharao einen Plan.

- Der Pharao hatte Angst, dass das Volk Israel in seinem Land zu groß und zu mächtig würde.
- Die Israeliten waren nicht sehr angesehen, sie wurden als Fremdlinge bezeichnet.
- Sie mussten für den Pharao harte Arbeiten auf den Feldern und beim Bau der Paläste verrichten.

Wenn sie sich nicht fügten, wurden sie bestraft.

- Sie durften das Land nicht verlassen.

Bitte lies die Geschichte in der Lupe. Finde eine Überschrift für die Geschichte. Versuche herauszufinden, wo die Geschichte spielt. Wer spielt in der Geschichte mit? Welche Spur Gottes hast du entdeckt? Fülle das Arbeitsblatt aus.

Bibelstelle: 2. Mose 1,13-22

Viele Jahre lebten die Israeliten nun schon in Ägypten und wurden ein großes Volk. Ein neuer Pharao kam auf den Thron, der vor den vielen Israeliten im Land Angst hatte. Er sagte: „Wir müssen etwas gegen sie tun.“ Deshalb suchte der Pharao besonders schwere Arbeit für sie aus: aus Lehm Ziegel formen, Städte bauen und auf den Feldern schuften. Und er ließ sie streng bewachen. Weil die Israeliten nicht weniger wurden, rief der Pharao Schifra und Pua zu sich.

Das waren zwei hebräische Hebammen.

Ihnen befahl er: „Wenn ihr seht, dass eine hebräische Frau einen Sohn zur Welt bringt, dann tötet ihn. Ist es ein Mädchen, dann lasst es leben.“ Aber die Hebammen taten nicht, was der Pharao ihnen befohlen hatte. Weil sie an Gott glaubten, ließen sie die Jungen am Leben. Der Pharao erfuhr davon.

Er befahl Schifra und Pua zu sich und fragte: „Warum lasst ihr die Söhne leben?“ Die Hebammen antworteten: „Immer, wenn wir zu den hebräischen Frauen kommen, sind die Kinder schon geboren.“

Da befahl der Pharao seinem ganzen Volk: „Alle neugeborenen Söhne der Hebräer werft in den Nil! Aber die Töchter lasst am Leben!“

Gott segnete Schifra und Pua für das,
was sie getan hatten.

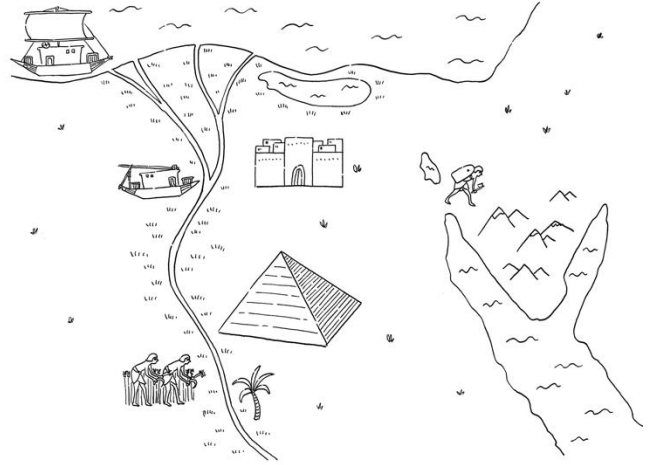


Überschrift

1

Ort

2



Personen

3



Spur Gottes

4

